

# 2016

## 14. Jahresbericht





## Inhalt

Geschäftsbericht des Verwaltungsrates	4
Organisation	8
Bericht des Geschäftsleiters	10
Mitarbeitende	14
Zusammenarbeit mit dem lokalen Gewerbe	16
Tiere zu Besuch	18
Ankommen und Loslassen	22
Belegungsstatistik 2016	25
Erfolgsrechnung 2016	26
Bilanz per 31.12.2016	28
Neuhausfest «altes Handwerk»	32
Eine Schifffahrt, die ist schön ... Spendendank	34
Das Wasser sucht seinen Weg	36
Hallo, ich bin Leo!	38
Ausstellungen im Jahr 2016	40
Herzlichen Dank	42
Ausblick 2017	42

## 14. Geschäftsbericht des Verwaltungsrates 1. Januar bis 31. Dezember 2016

### Unsere Erfolgsfaktoren sind zufriedene ältere Menschen und motivierte Mitarbeitende

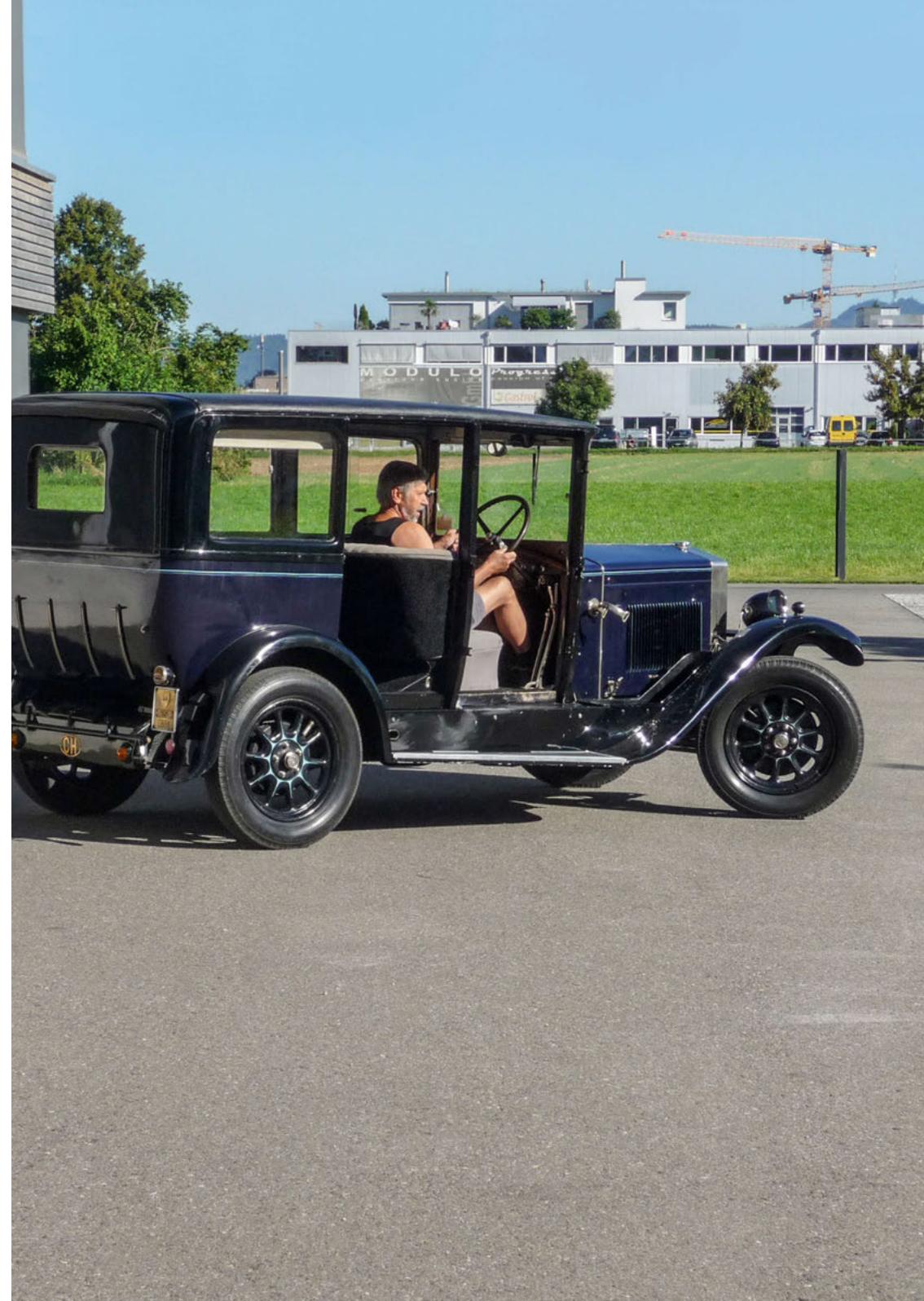
Für die Jahre 2015 und 2016 hat der Verwaltungsrat eine Konsolidierung des Betriebes und die Festlegung der weiteren Entwicklung als strategische Zielsetzung formuliert.

Die sehr gute Auslastung von Pflegeheim, betreutem Wohnen und dem Tagesangebot in den letzten beiden Jahren zeigt uns, dass der Betrieb mit seinem umfassenden und qualitativ hohen Angebot von unseren älteren Personen geschätzt wird. Die Alterssitz Neuhaus Aaretal AG hat sich im mittleren Aaretal als Anbieter von Pflege, Betreuung und Dienstleistungen sehr gut etabliert.

Wesentlich dafür verantwortlich sind unsere Mitarbeitenden. Dank zeitgemässen Arbeitsbedingungen gelingt es, die Personalfuktuation gering zu halten. Unseren Mitarbeitenden soll es Freude machen, im Neuhaus zu arbeiten, eine Situation, von der letztlich auch wieder unsere Kunden, welche über längere Zeit die gleichen Bezugspersonen haben, profitieren.

### Wir orientieren uns an den Prinzipien der Nachhaltigen Entwicklung

Dies ist ein Kernpunkt in unserem Leitbild. Mit der Realisation einer Photovoltaikanlage auf den Dächern des Pflegehauses und des Haus Balance haben wir auch hier einen weiteren Schritt gemacht. Insgesamt dürfen wir von einer Jahresproduktion von rund 100 000 kWh elektrischer Energie ausgehen. Da in unserem Betrieb vorwiegend tagsüber gearbeitet wird, hoffen wir, einen grossen Teil davon direkt im Haus verwenden zu können. Im Idealfall lässt sich dadurch ein Viertel der gesamten verbrauchten elektrischen Energie mit eigener CO<sub>2</sub>-neutraler Produktion decken – und dabei erst noch Kosten sparen.



## 6 Projekte «Dependance» und «Passage» – die ANA AG arbeitet an der Zukunft

Mit diesen beiden Projekten will die ANA AG das Spektrum der Angebote im Bereich Alter erweitern und für die Bedürfnisse und Anforderungen der Zukunft gerüstet sein.



Konkret und kurz vor der Eingabe eines Baugesuches ist das Projekt Dependance. Das alte Dependenzgebäude mit seinen Halbetagen, das gegenwärtig zwei Familien aus dem Asylbereich Wohnraum bietet und durch eigene betriebliche Nutzung belegt ist, soll rückgebaut und durch einen Neubau als Pendant zum Haus Balance ersetzt werden. Geplant sind im neuen Gebäude zwei Wohngruppen für Menschen, welche Unterstützung brauchen, sich aber in verschiedenen Bereichen in die Alltagsgestaltung einbringen wollen oder können. Zusätzlich wird dringend benötigter Raum für betriebliche Bedürfnisse geschaffen.

Weit weniger konkret gestaltet sich gegenwärtig die Entwicklung auf der Liegenschaft Erbe Baumann am Dorfplatz in Wichtrach. Unter dem Arbeitstitel Projekt Passage werden verschiedene Möglichkeiten geprüft, welche dem letzten Willen der Erblasserinnen, etwas für die älteren Menschen zu schaffen, gerecht werden und sich wirtschaftlich für die ANA AG verantworten lassen. Eine spannende Herausforderung ist zweifelsohne die konzeptionelle Verknüpfung von denkmalgeschütztem Bauernhaus mit den möglichen Neubauten zu einem Ganzen. Hier hat der VR die Zielsetzung, bis Ende 2017 gewisse Richtungsentscheide zu treffen.

### Dank

Der Verwaltungsrat dankt der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitenden für ihre hervorragende und engagierte Arbeit. Durch gute Arbeitsbedingungen und die Entwicklung neuer Angebote will er, dass die ANA AG auch in Zukunft ein verlässlicher und attraktiver Arbeitgeber sein wird.

*Für den Verwaltungsrat  
Hansruedi Blatti, Präsident*



## 8 Organisation

### Verwaltungsrat

Präsident: Hansruedi Blatti  
Gemeindepräsident, Wichtrach

---

Personal: Elisabeth Striffeler  
Gerontologin MAS, Münsingen

---

Finanzen: Jakob Hasler  
Elektroingenieur, Münsingen

---

Liegenschaft: Hans Lüthi  
Prokurist, Gerzensee

---

### Geschäftsleitung

Personal/Finanzen/Infrastruktur: Ernst Schweizer

---

Pflege und Betreuung: Marie-Louise Jordi Anderegg

---

Hotellerie: Tamara Burkhalter

---

Aktivierung/Tagestreff: Sonja Ritter

---

**Hausarzt** Dr. med. Emanuel Rubeli

---

**Seelsorge** Pfarrer Hans Ulrich Schäfer

---

**Revisionsstelle** TREVAG Münsingen

---



## Bericht des Geschäftsleiters

In Anlehnung an den Dank im Jahresbericht 2015, indem ich die Vielzahl und Vielfalt der Mitarbeitenden erwähnte, welche sich für die Begleitung im Neuhaus engagieren, hin zu einem **Perspektivenwechsel** im 2016.

**Alle Mitarbeitenden** besuchten in den vergangenen Monaten einen anderen Bereich innerhalb des Betriebes. Die Arbeit zusammen in den verschiedenen Disziplinen und das gegenseitige Verständnis wurden damit gestärkt. Diesem Thema widmete sich auch die **20. Ausgabe** des **Neuhausblattes** in neuem Kleid, wie gewohnt erschienen zur Sonnenwende im Sommer 2016.

Es braucht viele und vieles, damit sich die Kunden im Neuhaus wohl und zufrieden fühlen. So sind wir gefordert, heute und in Zukunft diesem Aspekt Sorge zu tragen. Das überwiegend positiv Erlebte, als Kunde oder Mitarbeitende, verfehlt Wirkung und Ausstrahlung nicht.

Rückmeldungen, welche positiv unterstützend und/oder konstruktiv zur Verbesserung und Weiterentwicklung beitragen, freuen mich – freuen uns sehr.

Ein **bedeutender Meilenstein** in der Geschichte der ANA AG ist die **Erbenschaft Ruth Baumann**.

Nach der Inventaraufnahme zu Beginn des Jahres und der Besichtigung der Liegenschaft in Wichtrach war klar, dass wir das Erbe gerne annehmen. In einem nächsten Schritt ging es darum die Liegenschaft soweit zu räumen, dass wir eine Zwischennutzung in Betracht ziehen konnten. Mit der Sichtung des Hausrates, welcher sich über Jahrzehnte im Bauernhaus Baumann angesammelt hatte, begaben wir uns auf eine spannende und emotionale Zeitreise. Im Gedenken an Ruth Baumann haben wir, aus unserer Perspektive, passende Gegenstände bewahrt. Diese können später für die Einrichtung, z. B. der Baumann-Stube, zur Verfügung stehen. Nun stand es also leer das Bauernhaus am Dorfplatz ...

In dieser Zeit wurde landesweit über die Herausforderungen der Unterbringung von Asylsuchenden gesprochen. Mit der Zentrum Bäregg GmbH, welche im Auftrag des Kantons Bern für die kindergerechte Unterbringung und Betreuung von unbegleiteten Minderjährigen im Kanton zuständig ist, haben wir eine befristete Zwischennutzung im Bauernhaus installiert. Seit Juni 2016 wohnen zehn Jugendliche, die ohne elterliche Begleitung in der Schweiz um Asyl ersucht haben, im Miniwohnheim am Dorfplatz.

Der gemeinsame Maibummel des Leitungsteams vom Neuhaus zum Dorfplatz ist mir in schöner Erinnerung. Ein milder Abend, der Gang in die Weite des Aaretals mit Blick auf die Berner Alpen. Zusammen interessiert Begehen des Bauernhauses mit schönem Garten und Brunnen. Der Blick von der Laube hin zum Dorfplatz und in der Abendsonne über die grüne Matte schweifend. Staunend die Zimmermannskunst des grossartigen Dachstocks erfassen und die kühlen Gewölbekeller erkunden. Das gibt Hunger und Durst. Die Einkehr im Gartenrestaurant des Nachbarn, im Löwen Wichtrach, zu Poulet im Chörbli und einem kühlen Bier – das rat ich Dir.

**Besonderes und Projekte**, welche weitgehend selbst gestaltet werden können, wurden umgesetzt.

Bereits Ende Februar war es soweit. Die Arbeitsgruppe neue **Berufskleider** hat entschieden. Es wurde zur persönlichen Anprobe in die Steigerstube eingeladen. Das Grün des Oberteils kombiniert mit dem Anthrazit der Hose wirken frisch und bequem. Insbesondere auch die diversen Taschen zum Verstauen der Utensilien, welche für die Arbeit benötigt werden, sind geschätzt.

Passgenau lässt sich nun auch unsere Homepage **www.ana-ag.ch** besuchen, sei es mit dem PC, Tablet oder Smartphone. Der frische, übersichtliche und informative Auftritt gefällt. Die tollen Fotos, geknipst von Martin Glauser, zeigen, dass es im Neuhaus Menschen sind, die den Lebensraum gestalten.

12 Mit dem Fachmann aus der Region haben wir unser Vorhaben, die Installation einer **Photovoltaikanlage**, analysiert, berechnet und die Ausschreibung zur Vergabe vorbereitet. Vier Firmen wurden zur Offerteneingabe angefragt und vor Ort über die Gegebenheiten informiert. Das Angebot der Firma Daniel Ruchti AG, Gwatt Thun, bekam den Zuschlag. Innerhalb des Kredites und gemäss vereinbartem Terminplan wurden die Arbeiten umgesetzt. Die Anlage ging am 17. November in Betrieb. Die erwartete Stromproduktion wird primär von den Haustechnikanlagen genutzt. Unsere Berechnungen und die Kalkulation ergeben eine jährliche Stromkostenreduktion (Basis 2016) von Fr. 12000.–.

Das Konzept Wohnen in der **Dependance** wurde im 2016 in der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat soweit erarbeitet, dass wir nun die Umsetzung vor Augen haben.

Konkret sollen zwei Wohngruppen für je sechs Personen entstehen. Das Wohnen, die Begleitung und die Betreuung in der Dependance werden die heute bestehenden Angebote ergänzen.

Im Einladungsverfahren haben wir drei Architekturbüros aus Münsingen und Wichtrach gewonnen. Diese haben uns Projektskizzen mit Kostenschätzungen eingereicht. Die Vorgaben waren die Planungseckwerte, das bestellte Raumprogramm sowie die Rahmenbedingungen des Baureglements und der Denkmalpflege. Die Studien der Architekten haben klar aufgezeigt, dass das Konzept Dependance im bestehenden Gebäude Neuhaus 1B nicht realisiert werden kann. Aus Sicht der ANA AG soll der künftige Betrieb Dependance örtlich, im Zusammenspiel mit den bestehenden neuen und schützenswerten Gebäuden, optimal platziert werden. Die Landreserven möchten wir dafür nicht nutzen.

In dieser Ausgangslage haben wir uns mit der Kantonalen Denkmalpflege zu verschiedenen Gesprächen getroffen und Varianten diskutiert. Wir sind guten Mutes, dass wir das Bauprojekt, zusammen mit dem ausgewählten Architektenteam von modulo architettura aus Münsingen, realisieren können.

**Die Zahlen** im Bericht sprechen für sich. Zwei Ergänzungen in Prosa dennoch an dieser Stelle:

13

Es freut uns, dass der Zuwachs im Gesamtstellenplan durch die Schaffung weiterer Ausbildungsplätze begründet ist. Dies ist nur möglich dank engagierter und kompetenter BerufsbildnerInnen.

Der Rückgang der durchschnittlichen Pflegestufe um 0.5 Punkte hat Auswirkungen auf der Einnahmenseite der Jahresrechnung.

Die Balance zwischen dem Bedarf an qualitativ hohen und umfassenden Dienstleistungen der Pflege und Betreuung und engagierten und motivierten Mitarbeitenden gilt es zu halten.

Gerade auch in diesem Bereich ist für uns vorausschauendes und nachhaltiges Denken und Handeln wichtig.

*Ernst Schweizer  
Geschäftsleiter*



## Mitarbeitende

### Stellenplan Durchschnitt der Jahre

	2015	und	2016
Pflege und Betreuung	38.2	Stellen	39.4
Tagesgestaltung	5.7	Stellen	6.0
Hotellerie (Küche/Wäsche/Reinigung)	16.4	Stellen	17.0
Technischer Dienst	2.0	Stellen	2.0
Verwaltung	2.0	Stellen	2.4
<hr/>			
Total	64.3	Stellen	66.8
Anzahl Mitarbeitende am 31.12. inkl. Lernende	97		98

### Anerkennung geleisteter Arbeitsjahre / Jubilare

#### 10 Jahre

Jolanda Sernatinger, Pflege und Betreuung

#### 15 Jahre

Susanna Schenkel, Aktivierung/Tagestreff

#### 25 Jahre

Svetlana Ilic, Hotellerie

### Pensionierungen

–

### Erfolgreiche Ausbildungsabschlüsse

Veronika Fetahu, Assistentin Gesundheit und Soziales EBA

Dina Leuthold, Fachfrau Gesundheit EFZ

Sonja Moser, Fachfrau Gesundheit EFZ

Chantal Stähli, Fachfrau Hauswirtschaft EFZ

Tamara Burkhalter, Bereichsleiterin Hotellerie FA



## Zusammenarbeit mit dem lokalen Gewerbe

Wir sind ein zuverlässiger Partner für unsere Ansprechgruppen.  
Wir orientieren uns an den Prinzipien der Nachhaltigen Entwicklung.

Diese Worte finden sich im Leitbild der ANA AG unter dem Titel Wirtschaft und Umwelt.

Im Kontext der Zusammenarbeit mit dem lokalen Gewerbe sind uns dabei unter anderen folgende Punkte wichtig:

### Qualität, Kontinuität und Zuverlässigkeit.

Sind diese Punkte erfüllt, berücksichtigen wir gerne in verschiedensten Zusammenarbeiten Partner aus der Region und lassen den Worten Taten folgen.

So beziehen wir die Kartoffeln vom Acker in Gerzensee, die Milch vom Bauer in Münsingen, das frische Brot und Fleisch im Dorf, die Eier vom Nachbarn und das Gemüse im Aaretal. Geschickte Handwerker, Elektriker, Maler, Schreiner und Installateure unterstützen uns im Unterhalt des Hauses. Der Gartenfachmann aus der Region pflegt, zusammen mit uns, den schönen Aussenraum des Alterssitz Neuhaus – und auch am Dorfplatz.

Im medizinischen Bereich beliefert uns die Apotheke mit Medikamenten und Pflegemitteln kompetent und zuverlässig. Genauso schätzen wir die Zusammenarbeit mit den Ärzten und weiteren Fachpersonen im Aaretal.

Die Zusammenarbeit **schöpft Werte in und für die Region.**



## Tiere zu Besuch

Ab dem 18. April 2016 ging es im Neuhaus tierisch zu und her. Für eine Woche wurde ein kleiner Tierpark eingerichtet. Die Menschen im Neuhaus wurden verführt, um nach draussen zu gehen, Spaziergänge zu unternehmen, nach gelegten Eiern zu suchen, zum Beobachten der Farben und zum Staunen über die Vielfaltigkeit der Natur.

Die Tierwoche wurde umrahmt mit tierischen Höhepunkten für jeden Tag zu gewissen Stunden. Durch die verschiedenen Tierarten wurde Raum geschaffen für Begegnungen der besonderen Art.

Schafe weideten direkt neben der Einfahrt zum Neuhaus. Spannung lag in der Luft, wann wohl das Schaf sein Junges zur Welt bringt. Ein Innenhof wurde ausgestattet mit Truthahn, Zwerghühnern und Perlhühnern. Pünktlich um vier Uhr morgens gab der Gockel sein Bestes und krächte den neuen Tag ein. Der Truthahn war auf den ersten Blick keine Schönheit. Doch faszinierte er auf den zweiten Blick mit seinem mächtigen, bunten und stolzierenden Auftreten. Das Farbenspiel seines Gefieders und dem aussergewöhnlichen Hautlappen versetzte nicht nur sein Frauchen, sondern auch Gross und Klein ins Staunen.

Der zweite Innenhof wurde durch die Stumm- und Zwergenten belebt, welche jeden Tag ein frisches Bad genossen und zur Eiersuche lockten. Im Klavierzimmer gab es Wachteln und Kaninchen zu entdecken.

Die Voliere im Garten weckte den «Gwunder», um nach Draussen zu gehen. Mit stolzer Farbenpracht präsentierte sich ein Pfauenpaar, ein Goldfasan und Kapuzinertauben.

Am Dienstagnachmittag ging es frech und wunderbar zu und her. Der Nachbarbube Fabian Wälti kam mit seiner lebhaften Zwergziegenbande vorbei.

Der Mittwoch war für die kleinen grossen Wesen reserviert. Sven Allenbach führte seine amerikanischen Miniaturpferde vor. Es wurde gestreichelt, gespürt, gerochen und beobachtet.



20 Tierisch schweizerisch verlief der Donnerstag. Herr Hochstrasser schlenderte mit seiner Schweizersehhündin Bonni durchs Neuhaus. Hinterlassen hat die Hündin viele positive Eindrücke.

Man glaubt es kaum und doch ist's wahr, direkt aus der Wüste angereist begrüßten wir zum Freitagshöhepunkt das mongolische Kamel Achmed. Sein dickes flauschiges Fell verlockte zum Berühren. Seine zwei Höcker verführten einige dazu, sich dazwischenzusetzen, um einen Kamelritt zu wagen. Sein exotisches Auftreten, beobachtet aus der Nähe wie auch aus der Ferne, versetzte viele in Staunen.

Unsere tierische Woche war geprägt von vielen neuen aber auch bekannten Eindrücken. Es war eine lebhaftige Woche, voller kleiner und grosser Wunder, mit abwechslungsreichen Begegnungen aller Art.

Nach einer lebhaften Woche ging es auch wieder ans Einfangen der geschickten und schnellen Tiere. Dies erforderte schnelle und flinke Reaktionen. Wenn der Fang geglückt war bedeutete dies für uns Abschied nehmen von einer vielseitigen und erfüllenden Tierschar. Für die Tiere bedeutete es, wieder in die Ruhe und Normalität ihrer gewohnten Lebensumgebung zurückzukehren.

«Was im Herzen liebevolle Erinnerungen hinterlässt und unsere Seele berührt, kann weder vergessen werden noch verlorengehen.»

*Bernadette Hadorn  
Fachfrau Aktivierung*



## Ankommen und Loslassen

In diesem Sommer durfte ich einen lange gehegten Traum in die Tat umsetzen – ich habe mit meinem Mann eine Segelreise unternommen. Am Ende der Reise, kurz vor der Rückkehr, steht in meinem Reisetagebuch: «Wir blicken auf 87 Reisetage, 61 Segeltage und 1897 Segelmeilen zurück. Ein lange gehegter Traum hat sich erfüllt – und ist noch nicht zu Ende geträumt. Das Unterwegssein hat uns mehr gepackt als das Verweilen, das Ankommen hat uns besser gefallen als das Bleiben, das Neue hat uns mehr gereizt als das Bekannte. Dabei sind wir zusammen gewachsen, haben die Zweisamkeit genossen, aber auch viele neue und interessante Menschen kennengelernt.»

Das Thema Ankommen und Loslassen hat mich in diesem Sommer stets begleitet. Ich durfte erfahren wie es ist, immer wieder neu anzukommen, sich in einer neuen Umgebung zurechtfinden zu müssen und vertraut Gewordenes loslassen zu müssen. Mehr als einmal habe ich dabei ans Neuhaus und an unsere Kunden gedacht, mir vorgestellt, wie es für einen betagten Menschen ist, wenn er in einer völlig neuen Umgebung ankommt, Liebgewonnenes loslassen und sich auf viel Neues einstellen muss. Die Angst, sein Leben nicht mehr so gestalten zu können wie man es gern möchte und gewohnt ist, Gefühle von Trauer, das eigene Heim aufzugeben und Wohlbekanntes zurückzulassen. Auch für Angehörige und Bezugspersonen ist dieser Schritt sicher mit unterschiedlichen Emotionen verbunden. Damit alle Beteiligten diese Anfangszeit gut bewältigen können, braucht es Zeit und Vertrauen, Vertrauen in die Zukunft, sowie gegenüber den Mitarbeiterinnen, welche nun zu wichtigen, neuen Bezugspersonen werden.

In diesem Zusammenhang zeigt sich, wie wertvoll unsere verschiedenen Angebote sind. Die Aspekte, die in die Begleitung betagter Menschen einfließen, sind zahlreich. Für die Betroffenen steht meist Sicherheit und Wohlbefinden im neuen Lebensumfeld im Vordergrund, Angehörige sollen Unterstützung und Entlastung erfahren. Dabei können ganz verschiedene Hilfestellungen, von finanzieller Beratung bis zu emotionaler Begleitung, nötig werden. Dementsprechend sind viele unterschiedliche Menschen in unserem Betrieb in die Begleitung unserer Kunden und ihrer



24 Angehörigen involviert. Dieses Angebot zu bündeln und optimal zu vernetzen scheint dabei zentral. Dort, wo jemand an seine Grenzen kommt – sei es der betroffene Mensch oder ein Angehöriger – müssen wir als Institution mit unseren Angeboten unterstützen. Zum Beispiel kann es hilfreich sein, die Institution Neuhaus im Rahmen eines Ferienaufenthalts unverbindlich kennenlernen zu dürfen, Herausfinden zu können, ob ein Aufenthalt den eigenen Wünschen entspricht oder die nötige Entlastung bietet. Oder durch einen Tagesaufenthalt den Verbleib in den eigenen vier Wänden noch weiter aufrechterhalten zu können, weil die Betreuenden zu Hause dadurch entlastet sind. In einer Wohnung im Haus Balance passgenaue Dienstleistungen zu erhalten und das Leben noch weitgehend selbstständig gestalten zu können. All diese Angebote sind unterstützend und wertvoll für die Betroffenen und erleichtern den Eintritt in die Pflegewohngruppe, sollte dieser eines Tages nötig werden.

Es ist aber ebenso wichtig, dass unsere Angebote untereinander offen und vernetzt sind. Damit das gewährleistet ist, braucht es eine starke Vernetzung der verschiedenen Bereiche und den Austausch untereinander. Das erlaubt es, den Bedürfnissen der Kunden möglichst gut gerecht zu werden und echten «Lebensraum mit Begleitung» entstehen zu lassen. Ich freue mich, gemeinsam mit allen diesen Lebensraum mit Begleitung zu gestalten und ihn so in einer guten Qualität und mit der nötigen Individualität entstehen zu lassen.

*Marie-Louise Jordi Anderegg  
Bereichsleiterin Pflege und Betreuung*

## Belegungsstatistik 2016

25

### BewohnerInnen im Pflegehaus (inkl. Feriengäste)

Stand	2016	2015	2014	2013	2012
per 31.12.	62	62	62	62	61
Todesfälle	19	26	21	23	12
Austritte	27	23	31	21	25
Eintritte	46	49	52	45	39

### 22664 Aufenthaltstage

### Pflege- und Betreuungsbedürftigkeit (Durchschnitt) BESA – Stufe 5.9 (Skala von 1 bis 12)

### Gäste im Tagestreff

### 28 Tagesgäste besuchten uns an 1265 Aufenthaltstagen

### MieterInnen im Haus Balance

Alle 13 Wohnungen waren im Jahr 2016 lückenlos vermietet. In der Zeit vom 1.1. bis 31.12.2016 hatten wir drei Wechsel der Mieterschaft.

# Erfolgsrechnung

Alterssitz Neuhaus Aaretal AG  
Münsingen

1.3.2017

ERFOLGSRECHNUNG	1.1.–31.12.2016 CHF	%	1.1.–31.12.2015 CHF	%
<b>ERTRAG</b>				
Erträge aus Grundtaxen und KK-Pauschalen	5'514'418.95	86.3	5'672'286.35	86.1
Erträge aus Medizinische Nebenleistungen	440'633.30	6.9	460'432.35	7.0
Erträge aus Spezialdiensten	208'177.10	3.3	214'818.95	3.3
Erträge aus Leistungen für Heimbewohner	125'968.15	2.0	147'963.85	2.2
Erträge aus Cafeteria	65'878.10	1.0	55'948.90	0.8
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	34'171.65	0.5	34'721.20	0.5
Vergütung Kurzaufenthalte	0.00	0.0	9'860.00	0.2
<b>Total Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>6'389'247.25</b>	<b>100.0</b>	<b>6'586'171.60</b>	<b>100.0</b>
<b>AUFWAND</b>				
Löhne	-4'321'663.75	-67.6	-4'295'626.15	-65.2
Sozialleistungen	-675'808.95	-10.6	-672'974.15	-10.2
Personalnebenaufwand	-66'188.35	-1.0	-52'935.95	-0.8
Honorare	-157'720.53	-2.5	-197'565.96	-3.0
Medizinischer Bedarf	-195'971.91	-3.1	-227'492.48	-3.5
Lebensmittel und Getränke	-288'612.60	-4.5	-283'499.59	-4.3
Haushalt	-63'037.66	-1.0	-58'496.21	-0.9
URE Immobilien / Mobilien	-114'314.40	-1.8	-70'554.90	-1.1
Aufwand für Anlagennutzung	-56'249.40	-0.9	-15'867.47	-0.2
Energie und Wasser	-78'096.00	-1.2	-85'765.45	-1.3
Büro- und Verwaltungsaufwand	-124'898.85	-2.0	-117'983.65	-1.8
Übriger Sachaufwand	-73'945.76	-1.2	-73'132.50	-1.1
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>-6'216'508.16</b>	<b>-97.3</b>	<b>-6'151'894.46</b>	<b>-93.4</b>
<b>Total Betriebserfolg</b>	<b>172'739.09</b>	<b>2.7</b>	<b>434'277.14</b>	<b>6.6</b>
Infrastruktursertrag	695'080.70	10.9	709'483.20	10.8
Liegenschaftsertrag	292'505.40	4.6	292'020.50	4.4
Liegenschaftsaufwand	-101'347.25	-1.6	-118'846.25	-1.8
Abschr. u. Wertber. auf Positionen des Anlageverm.	-561'916.20	-8.8	-600'461.20	-9.1
Finanzaufwand	-222'625.60	-3.5	-235'680.05	-3.6
Kursverlust Wertschriften	-231'901.00	-3.6	0.00	0.0
Finanzertrag	68'335.50	1.1	115.20	0.0
<b>Total betrieblicher Nebenerfolg</b>	<b>-61'868.45</b>	<b>-1.0</b>	<b>46'631.40</b>	<b>0.7</b>
<b>Jahreserfolg vor a.o., einm. oder periodenfr. Erfolg</b>	<b>110'870.64</b>	<b>1.7</b>	<b>480'908.54</b>	<b>7.3</b>
Veränderung Rückstellung Infrastruktur und Betrieb	-250'000.00	-3.9	-450'000.00	-6.8
A.ord. Ertrag aus Erbschaft R. Baumann	3'765'600.30	58.9	0.00	0.0
Bildung zweckgebundene Rückstellung Erbschaft	-3'600'658.80	-56.4	0.00	0.0
<b>Total a.o., einmaliger oder periodenfremder Erfolg</b>	<b>-85'058.50</b>	<b>-1.3</b>	<b>-450'000.00</b>	<b>-6.8</b>
<b>JAHRESGEWINN</b>	<b>25'812.14</b>	<b>0.4</b>	<b>30'908.54</b>	<b>0.5</b>

# Bilanz per 31.12.2016

Alterssitz Neuhaus Aaretal AG Münsingen

28  
1.3.2017

BILANZPOSITIONEN	31. 12. 2016 CHF	%	31. 12. 2015 CHF	%
<b>AKTIVEN</b>				
Kasse	5'181.10	0.0	5'522.00	0.0
PostFinance 30-328628-6	7'719.40	0.0	3'897.70	0.0
Bank SLM AG 16 0.910.110.01	1'006'661.45	4.5	318'381.76	1.7
Bank SLM AG 22 8.910.319.00 (Wertschriften)	-490.80	0.0	0.00	0.0
BEKB 42 9.435.543.80 (Sparkonto)	1'181.40	0.0	0.00	0.0
BEKB 42 3.959.744.15 (Spendenkonto)	10'202.19	0.0	13'045.24	0.1
<b>Total flüssige Mittel</b>	<b>1'030'454.74</b>	<b>4.6</b>	<b>340'846.70</b>	<b>1.8</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	288'392.85	1.3	295'408.70	1.6
<b>Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>288'392.85</b>	<b>1.3</b>	<b>295'408.70</b>	<b>1.6</b>
Übrige Debitoren	101'748.70	0.5	143'735.70	0.8
Verrechnungssteuer	23'893.05	0.1	0.00	0.0
Kreditor Quellensteuer	0.00	0.0	120.75	0.0
<b>Total andere kurzfristige Forderungen</b>	<b>125'641.75</b>	<b>0.6</b>	<b>143'856.45</b>	<b>0.8</b>
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5'857.95	0.0	22'650.50	0.1
<b>Total aktive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>5'857.95</b>	<b>0.0</b>	<b>22'650.50</b>	<b>0.1</b>
Vorräte	71'883.05	0.3	56'794.70	0.3
<b>Total Vorräte</b>	<b>71'883.05</b>	<b>0.3</b>	<b>56'794.70</b>	<b>0.3</b>
<b>TOTAL UMLAUFVERMÖGEN</b>	<b>1'522'230.34</b>	<b>6.9</b>	<b>859'557.05</b>	<b>4.6</b>
Bank SLM AG, Wertschriftendepot	1'051'684.00	4.7	0.00	0.0
BEKB, Wertschriftendepot	1'186'158.00	5.3	0.00	0.0
<b>Total Finanzanlagen</b>	<b>2'237'842.00</b>	<b>10.1</b>	<b>0.00</b>	<b>0.0</b>
Maschinen/Apparate	12'100.00	0.1	9'000.00	0.0
Mobiliar/Einrichtungen	12'000.00	0.1	8'000.00	0.0
Fahrzeuge	1.00	0.0	1.00	0.0
Informatik/Kommunikation	11'400.00	0.1	0.00	0.0
Wäsche	29'300.00	0.1	0.00	0.0
<b>Total mobile Sachanlagen</b>	<b>64'801.00</b>	<b>0.3</b>	<b>17'001.00</b>	<b>0.1</b>
Liegenschaft Neuhaus Erwerb	1'397'272.85	6.3	1'397'272.85	7.4
./. Wertberichtigung Liegenschaft Neuhaus Erwerb	-7'272.85	0.0	-7'272.85	0.0
Pflegehaus	18'801'913.38	84.8	18'801'913.38	100.1
./. Wertberichtigung Pflegehaus	-6'301'913.38	-28.4	-5'851'913.38	-31.1
Haus Balance	3'742'878.85	16.9	3'742'878.85	19.9
./. Wertberichtigung Haus Balance	-342'878.85	-1.5	-242'878.85	-1.3
Umgebung	85'767.95	0.4	85'767.95	0.5
./. Wertberichtigung Umgebung	-25'767.95	-0.1	-15'767.95	-0.1
Photovoltaikanlage	171'526.70	0.8	0.00	0.0
./. Wertberichtigung Photovoltaikanlage	-17'526.70	-0.1	0.00	0.0
Projekt Dependance / Etappe III	16'475.40	0.1	0.00	0.0
./. Wertberichtigung Projekt Dependance	-6'475.40	0.0	0.00	0.0
Liegenschaft Dorfplatz 10, Wichtrach	200'400.00	0.9	0.00	0.0
Land Dorfplatz 10, Wichtrach	639'830.00	2.9	0.00	0.0
<b>Total immobile Sachanlagen</b>	<b>18'354'230.00</b>	<b>82.8</b>	<b>17'910'000.00</b>	<b>95.3</b>
<b>TOTAL ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>20'656'873.00</b>	<b>93.1</b>	<b>17'927'001.00</b>	<b>95.4</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>22'179'103.34</b>	<b>100.0</b>	<b>18'786'558.05</b>	<b>100.0</b>

# Bilanz per 31.12.2016

Alterssitz Neuhaus Aaretal AG  
Münsingen

1.3.2017

BILANZPOSITIONEN	31.12.2016 CHF	%	31.12.2015 CHF	%
<b>PASSIVEN</b>				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen Dritte	270'500.55	1.2	218'204.75	1.2
Verbindlichkeiten aus Lief. u. Leistungen Aktionäre	13'938.20	0.1	20'344.50	0.1
<b>Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen</b>	<b>284'438.75</b>	<b>1.3</b>	<b>238'549.25</b>	<b>1.3</b>
Übrige Verbindlichkeiten	100'794.90	0.5	0.00	0.0
Depotgelder	10'853.40	0.0	8'230.05	0.0
Bewohnerfonds (Spenden)	10'202.19	0.0	13'045.24	0.1
Vorauszahlungen Heimbewohner	202'555.50	0.9	235'318.55	1.3
<b>Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>324'405.99</b>	<b>1.5</b>	<b>256'593.84</b>	<b>1.4</b>
Passive Rechnungsabgrenzungen	7'567.30	0.0	19'394.60	0.1
<b>Total passive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>7'567.30</b>	<b>0.0</b>	<b>19'394.60</b>	<b>0.1</b>
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>616'412.04</b>	<b>2.8</b>	<b>514'537.69</b>	<b>2.7</b>
Hypotheken SLM	15'500'000.00	69.9	16'100'000.00	85.7
<b>Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten</b>	<b>15'500'000.00</b>	<b>69.9</b>	<b>16'100'000.00</b>	<b>85.7</b>
Rückstellung Infrastruktur und Betrieb	2'000'000.00	9.0	1'750'000.00	9.3
Rückstellung Zeitwertkonto Mitarbeitende	14'200.00	0.1	0.00	0.0
Rückstellung Erbschaft R. Baumann (zweckgebunden)	3'600'658.80	16.2	0.00	0.0
<b>Total Rückstellungen</b>	<b>5'614'858.80</b>	<b>25.3</b>	<b>1'750'000.00</b>	<b>9.3</b>
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>	<b>21'114'858.80</b>	<b>95.2</b>	<b>17'850'000.00</b>	<b>95.0</b>
<b>TOTAL FREMDKAPITAL</b>	<b>21'731'270.84</b>	<b>98.0</b>	<b>18'364'537.69</b>	<b>97.8</b>
Aktienkapital	100'000.00	0.5	100'000.00	0.5
Gesetzliche Gewinnreserve	50'000.00	0.2	50'000.00	0.3
Freiwillige Gewinnreserve	200'000.00	0.9	200'000.00	1.1
<b>Total Grundkapital und Reserven</b>	<b>350'000.00</b>	<b>1.6</b>	<b>350'000.00</b>	<b>1.9</b>
Gewinnvortrag	72'020.36	0.3	41'111.82	0.2
Jahresgewinn	25'812.14	0.1	30'908.54	0.2
<b>Total Bilanzgewinn</b>	<b>97'832.50</b>	<b>0.4</b>	<b>72'020.36</b>	<b>0.4</b>
<b>TOTAL EIGENKAPITAL</b>	<b>447'832.50</b>	<b>2.0</b>	<b>422'020.36</b>	<b>2.2</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>22'179'103.34</b>	<b>100.0</b>	<b>18'786'558.05</b>	<b>100.0</b>

## Neuhausfest «altes Handwerk»

Was wurde gehämmert, gespalten, geschnitten, gehobelt, geschliffen, gesponnen, geflochten, geblasen, gebacken und demonstriert am Neuhausfest! Ganz schön eifrig und fleissig waren unsere geladenen Handwerkerinnen und Handwerker, welche ihre alten und immer noch hochaktuellen Arbeitsweisen zur Schau stellten. So konnten die Gäste folgenden Handwerken zusehen, diskutieren und zum Teil auch aktiv mitmachen:

Brettchen weben, Madeleine Zwahlen

Hebamme/Krankenschwester, Lydia Werren

Glasbläser, Maja und Daniel Burkhalter, [www.glas-werkstube.ch](http://www.glas-werkstube.ch)

Scherenschnitte, Anna-Barbara Siegrist

Stroh- und Rosshaar-Kunst, Monika & Alfred Schmied

Schmied & Antikschlosser, Christian Baumann, [www.ferrform.ch](http://www.ferrform.ch)

Geigenbau, Geigenbau Schranz, [www.geigenbau.ch](http://www.geigenbau.ch)

Schindelmacherei, Fritz Kuenzle, [www.schingle.ch](http://www.schingle.ch)

Spinnen mit dem Rad, Elsbeth Matti

Die vielseitigen Schauplätze wurden von den Münsiger Spiellüt und der Musikgesellschaft Gerzensee musikalisch umrahmt und wie alle Jahre ... mmh ... war herrliche Verpflegung über den ganzen Tag möglich ... nicht alt sondern frisch und handgemacht!

*Sonja Ritter  
Bereichsleiterin Aktivierung/Tagestreff*



## 34 Eine Schifffahrt, die ist schön ... Spendendank

Der jährliche Bewohnerausflug, in diesem Jahr eine Schifffahrt auf dem Thunersee, finanziert durch Spenden.

Einen herzlichen Dank an alle, die unsere Arbeit so unterstützen.

*Interview mit unserer Bewohnerin Frau Margrit Marbet*

Am 5. September 2016 war es wieder soweit:

Bereits die Ankündigung dieses Ereignisses löste bei den Bewohnerinnen und Bewohnern des Alterssitz Neuhaus freudige Erwartung aus, da es sich doch um einen nicht alltäglichen Anlass mit ganz besonderer Atmosphäre handelte. Zum Ausflug fanden sich an diesem Nachmittag insgesamt 62 Personen ein, die mit einem Car in Richtung Thun starteten. Das extra für uns gebuchte «MS Schilthorn» wartete bereits in der Werft Thun auf uns, um pünktlich um 14.00 Uhr zu einer Rundfahrt auf dem Thunersee die Leinen loszulegen.

Leider war an diesem Tag Dauerregen angesagt, was aber die Stimmung an Bord dank der aussergewöhnlichen Flexibilität und dem Geschick der Betreuerinnen und Betreuer nicht weiter beeinträchtigte.

An dieser Stelle ein ganz besonderes Dankeschön an all die Begleitpersonen für diese gewaltige logistische Übung bei diesem speziellen Einsatz und den Mut, einen derartigen Anlass durchzuführen!

Im Schiff genoss man das Zusammensein bei einem feinen Zvieri, bestehend aus Canapés und Getränken, und nutzte die Gelegenheit zu Gesprächen, so dass das schlechte Wetter schon fast gar kein Thema mehr war. Der weite, wohltuende Blick über den See tat der Seele gut, auch wenn Wind und Wasser nicht direkt im Freien verspürt werden konnten. Dieser gelungene Tag brachte willkommene Abwechslung in den Alltag unserer Bewohnerinnen und Bewohner und löste viel Freude und dankbare Erinnerungen aus.

*Aufgezeichnet von Gabriele Vigh  
Mitarbeiterin Aktivierung*



## Das Wasser sucht seinen Weg

Wir haben ein sehr schönes Haus und gut funktionierende Einrichtungen. Es ist unser Bestreben, die technisch sehr vielfältigen und komplexen Anlagen zu überwachen und in Schuss zu halten. Ich möchte Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, aufzeigen, was eine interne Meldung an unsere Stelle auslösen kann.

### «Wiso isches dert füecht»

Als wir zwischen Decke und Wand feststellten, dass es feucht ist, mussten wir annehmen, dass die Ursache eine Ablaufleitung des oberen Stockwerks sein könnte. Oder aber dringt das Wasser vielleicht sogar über das Dach ein?

Die zuständige Sanitärfirma und wir vom Technischen Dienst haben uns vor Ort mit dem entsprechenden Planmaterial schlau gemacht. Als wir den Problempunkt bestmöglich eingegrenzt hatten, entschlossen wir uns, eine Revisionsöffnung zu erstellen.

Hoppla, drei Abflauffalleitungen sind zum Vorschein gekommen, zwei davon sind sehr nass. Woher kommen diese Leitungen? Die Revisionspläne sind bei solchen Schäden sehr hilfreich. Wir beschlossen, eine Spezialfirma mit ins Boot zu holen, die mit Ablaufsanierungen vertraut ist. Die Abflauffalleitungen sind mit der Videokamera nach möglichen Rinnstellen untersucht worden. Es sind verschiedene Lecks zum Vorschein gekommen, durch welche das Wasser seinen Weg auch noch gefunden hat!

Mittels einer Einspritzpumpe wurde das Leitungsinnere nun mit Kunstharz (Polyurethan-Harz) ausgekleidet. Die Rohrsanierung ist abgeschlossen. Wir hoffen, dass das Wasser seinen vorgesehenen Weg nun findet.

*Urs Beutler  
Technischer Dienst*



## Hallo, ich bin Leo!

Mein Fell ist rot-weiss und ich bin von beachtlicher Statur mit grossen Pfoten. Halt ein richtiger Kater! Mich findet man hauptsächlich auf den Wohngruppen Buche und Kastanie. Auch bei einem Spaziergang im schönen Park trifft man mich an.

Seit Mai 2016 ist mein Zuhause der Alterssitz Neuhaus. Ja, es gefällt mir sehr, ich werde liebevoll umsorgt. Meine Lieblingsbeschäftigung ist das Schlafen. Ich habe so viele Plätze, wo ich es mir gemütlich machen kann, sei dies auf der Wohngruppe Buche oder der Wohngruppe Kastanie.

Herr Heiniger schaut zu meinem leiblichen Wohl. Ich bekomme immer das beste Essen. Er macht sich Sorgen, wenn ich mal nicht gerade heimkomme und etwas länger im Ausgang bin. Es kann schon mal vorkommen, dass es draussen schon hell wird, bis ich zu Hause bin.

Herr Heiniger lässt sogar die Zimmertüre offen für mich, damit ich jederzeit essen oder schlafen gehen kann. Wenn ich etwas möchte, dann muss ich nur miauen und schon eilt jemand zu mir.

Ich liebe es, wenn man mich streichelt. Es ist immer jemand da, der diesen Teil übernimmt. Ja, meine Haare, die sind natürlich überall. Aber das ist kein Problem, die Mitarbeitenden der Reinigung putzen immer alles gründlich weg. Manchmal bin ich ein wenig ungezogen, da kann es schon mal passieren, dass ich nicht nach draussen auf die Toilette gehe. Ich erledige mein Geschäft an Orten, wo ich eigentlich nicht dürfte. Die Spuren sieht man jetzt deutlich ...

Aber das macht nichts, es ist niemand auf mich böse. Ja, ich fühle mich wirklich wohl im Neuhaus! Für die Zukunft wünsche ich mir ganz viele Streicheleinheiten.

*Tamara Burkhalter  
Bereichsleiterin Hotellerie*



## Ausstellungen im Jahr 2016

**Barbara Kunz,  
Kirchdorf**

Tierportraits



**Antonella Wenger,  
Belp**  
Art-Dreams-Bilder



## Herzlichen Dank!

Einen zauberhaften Dank an alle Mitarbeitenden und Freiwilligen für die alltägliche Arbeit im Neuhaus. Es ist ein Alltag, welcher ab und an ganz schön anstrengend, häufig unspektakulär, eben alltäglich ist. Da braucht es eine gehörige Portion Ausdauer, dran zu bleiben. Sich nach seinen Möglichkeiten einzubringen in die Gestaltung des Alltags, fordert uns manchmal ganz ordentlich. Das ist Arbeit.

Wenn, man(n) – und im Neuhaus mehrheitlich Frau – mit Freude bei uns eintrifft für den nächsten Dienst, obschon es auch noch andere wichtige Aufgaben gibt die anstehen – ist das schön und gut aber nicht selbstverständlich. Das ist Arbeit.

Und dann gibt es auch immer wieder, und gar nicht selten, diese schönen und freundlichen Begegnungen. Was da ein neugieriges Nachfragen, das aufmerksame Zuhören, ein übereinstimmendes Vorwärtsgehen, ein herzhaftes Lachen – miteinander – zu bewegen vermag. Auch das ist Arbeit im Neuhaus.

Für diesen Austausch, diesen Transfer in der Zusammenarbeit, bedanke ich mich bei allen, die zum guten Gelingen beitragen.

*Ernst Schweizer  
Geschäftsleiter*

## Ausblick 2017

- Die genehmigte Konzeption Dependance ermöglicht den Baustart im 2017. Die betrieblichen Anforderungen werden optimal mit dem Baukonzept verknüpft. Unsere Hausbank SLM gewährt uns Kredit.
- Die Seelsorge im Neuhaus wird evaluiert. Die Erkenntnis daraus definiert das künftige Angebot.  
Wir schätzen die langjährige Zusammenarbeit mit Herrn Hans Ulrich Schäfer und regeln die Nachfolge.
- Weiterbildung in Palliative Care für alle Mitarbeitende.  
Dem Tag Leben geben und nicht dem Leben Tage.

## Neuhausfest am 12. August 2017

Motto: Italianità

### Ausstellungen im Alterssitz

**Katharina Ischi, Steffisburg**

Seelenbilder Februar bis Juli 2017

### Noch offen

August 2017 bis Januar 2018



Neuhaus 1  
3110 Münsingen

Tel. 031 720 70 20  
info@ana-ag.ch

Fax 031 720 70 21  
www.ana-ag.ch



Gestaltung/Druck: ANA AG und Jost Druck AG  
Bilder: Martin Glauser und ANA AG  
Auflage: 800 Exemplare

ClimatePartner<sup>o</sup>  
klimaneutral  
Druck | ID 53460-1703-1005

